

Warmer Winter beschert Einbußen

[18.08.2014] Ein milder Winter mit vergleichsweise hohen Temperaturen hat beim Mannheimer Energiekonzern MVV Energie zu einem Rückgang im Wärme- und Gasabsatz geführt. An der hohen Innovationsbereitschaft in erneuerbare Energien ändert sich daran aber nichts.

Der Mannheimer Energiekonzern MVV Energie hat die Zahlen zum laufenden Geschäftsjahr 2013/14 vorgelegt. Demnach führte der insgesamt sehr milde Winter zu Umsatzeinbüssen in Höhe von sieben Prozent und liegt nun bei drei Milliarden Euro. Das bereinigte operative Ergebnis (Adjusted EBIT) verringerte sich um 15 Prozent auf 185 Millionen Euro. Vor allem der Wärme- und der Gasabsatz litt an den vergleichsweise hohen Temperaturen – er ging um 17 Prozent zurück.

Trotz dieser Zahlen will MVV Energie dennoch an dem nach eigenen Angaben hohen Tempo ihres Investitionsprogramms festhalten. Insgesamt investierte die Unternehmensgruppe zwischen Oktober 2013 und Juni 2014 243 Millionen Euro. Davon entfielen allein 176 Millionen Euro auf Wachstumsinvestitionen, weitere 67 Millionen Euro flossen in die Modernisierung von Anlagen und Netzen. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie, kündigte an, den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energie am eigenen Erzeugungsportfolio kontinuierlich zu erhöhen und weiter in den Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme und der thermischen Abfallverwertung zu investieren. „Wir wollen auch in Zukunft zu den marktorientierten Vorreitern der deutschen Energiebranche gehören“, so Müller. „Mit unseren Investitionen schaffen wir die Grundlage für das weitere nachhaltige und profitable Wachstum.“

(ma)

Stichwörter: Unternehmen, MVV Energie,